

Liebesbündniserneuerung am Urheiligtum

Sr. M. Anrika Dold

14. Oktober 2022

Beim Ankommen kann sich jeder eine Kerze nehmen.

Begegnung und Heimkommen

Lied Kennst du das Land, Str. 1

Instrumental weiter, in die Musik sprechen:

Wieder hier sein in Schönstatt.

Den Boden des Urheiligums berühren.

Vertraute Menschen treffen.

Luft zum freien Atmen und Nahrung für die Seele.

Wieder hier – zusammen – in Schönstatt.

Lied Kennst du das Land, Str. 4

Liebe Gottesmutter, du unsere Mutter und Königin,

als deutsche Schönstattfamilie sind wir heute Abend hierhergekommen zu deinem Heiligtum,

um unser diesjähriges Oktobertreffen bei dir zu beginnen,

um uns mit dir und untereinander neu zu verbinden und zu verbünden.

Der Auftakt unserer gemeinsamen Tage ist das Heimkommen zu dir.

„Bündniskultur ist eine Kultur der Begegnung“, wie Papst Franziskus sagt.

Begegnung untereinander.

Begegnung mit dir, Gottesmutter.

Und Begegnung mit dem, den deine Seele preist:

Gott, deinen Retter, den Mächtigen, der Großes getan hat.

Der uns annimmt als seine Kinder, der uns erlöst hat durch seinen Sohn Jesus Christus.

Maria, du christusgestaltete und christusgestaltende Frau, so hat dich unser Gründer gern genannt.

In Christus, mit Christus zum Vater gehen – bei dir lernen wir, was das heißt.

Mit dir wird es einfach, ganz menschlich und ganz geistlich zu Hause zu sein in der Welt Gottes.

Wir wollen jetzt ganz ankommen.
 Mit Leib und Seele,
 hier an unserem Gnadenort,
 bei dir, Gottesmutter,
 bei dir, Jesus Christus, unserem Herrn.

Lied Herr, ich komme zu dir

Miteinander – im Heiligen Geist – Gott hören

Gottesmutter, lass uns in den kommenden Tagen *miteinander Gott hören*.

„Unser Jahresmotto braucht das erlebte Miteinander im Liebesbündnis,
 es beginnt mit Lebensaustausch und Begegnung“,
 so haben wir uns einladen und ansprechen lassen und wollen selbst Teil dieser Begegnung sein.

Wir sind als ganze Schönstattfamilie miteinander im Liebesbündnis unterwegs –
 lass *dieses Leben im Liebesbündnis* jetzt wieder unter uns erfahrbar werden.

Wir bitten dich, dass du uns begleitest und in unseren Herzen wirkst,
 dass wir offen und bereit sein können für das,
 was du uns in diesen Tagen schenken willst.

Mach uns auch offen und bereit füreinander,
 aufmerksam für deine leisen Wünsche an unsere Gemeinschaft als Schönstattfamilie,
 wachsam für das, was wir einander schenken und wie wir uns gegenseitig unterstützen können.

„*Wenn wir das so betrachten*“ – so sagte unser Vater einmal zu Priestern – „*wenn wir also überlegen, welche Werte uns die Zugehörigkeit zur Familie angeboten hat und weiter anbietet, dann mag uns immerhin ein wenig Mut anfliegen, sodass wir aus innerster Überzeugung, mit einer gewissen Sehnsucht, mit einer gewissen Dankbarkeit uns nun zusammen hier gefunden, um unser Bündnis zu erneuern.*“ (22.11.1967, Marienau)

Unser Bündnis – ein gegenseitiges Bündnis. Ja, und auch ein Bündnis mit dem Heiligen Geist.
 Gottesmutter, schließ unsre Seelen auf für den Heiligen Geist,
 für sein leises Sprechen in jeder und jedem von uns.

Er ist es, der uns wieder neu mit einer unerschütterlichen Zuversicht und der Freude aneinander ausstatten will.

Jeden Tag – heute und an diesem Wochenende – möchte der Heilige Geist etwas Neues beginnen. In uns. Durch uns. Mit uns.

Nimm du uns hinein in diese Verbundenheit,
in deine Offenheit,
in deinen Glauben und deine Liebe.

Lied Veni, Spiritus, veni (Gertraud Wackerbauer)

Gottesmutter,
auch der internationale Pfingstkongress hat sich dieses Jahr in Schönstatt um dich versammelt, um, wie es in dem geschwisterlichen Brief an die internationale Schönstattfamilie zum Ausdruck kommt, *„in dieser herausfordernden Stunde der Geschichte den Heiligen Geist zu erleben“*.

Die Zeit fordert uns heraus. Wir brauchen den Heiligen Geist. Er kann uns helfen, wie es in dem Brief heißt, *„... das prophetische Charisma und die Person Pater Kentenichs besser zu verstehen. (...) Seine Botschaft und Sendung fruchtbar zu machen für unsere Bewegung, für Kirche und Welt. Das Charisma Schönstatts schöpferisch zu entfalten – auf lernende, offene und synodale Weise. Und mutig und geduldig aus unseren christlich-schönstättischen Wurzeln heraus nach Antworten auf die Zeichen der Zeit zu suchen“*.

Wir brauchen **„die Gaben des Heiligen Geistes“ als „Vitamine“**, die das Glaubensleben stärken, so eine originelle Formulierung unseres Gründers bei einer Predigt in Milwaukee am Dreifaltigkeitssonntag 1960.

Wir brauchen ihn,
um den Geist der Zeit zu erkennen und dem Zeitgeist zu widerstehen,
um nach den Gesetzen der „gesunden seelischen Entwicklung“ Gott lieben zu lernen.

Vitamine beeinflussen das Immunsystem und sind unverzichtbar für unseren Organismus, beim Aufbau von Zellen, Blutkörperchen und Knochen. Sie gehören zu den essenziellen Stoffen und werden mit der Nahrung aufgenommen.

Die Gaben des Heiligen Geistes stärken unser *inneres* Immunsystem und sind unverzichtbar beim Aufbau unseres *Bindungsorganismus* – natürlich und übernatürlich. Sie gehören zu den essenziellen Gaben, zu unserem Seelenbrot.

Besinnung

Fragen wir uns in einem kurzen Augenblick der Stille:

Wo brauche ich gerade eine Stärkung, neue Kraft, neue Energie?

In welchem Bereich meines Lebens fühle ich mich matt, müde, mutlos?

Wo wünsche ich mir eine neue Lebendigkeit, Freude und Zuversicht?

Und:

Wo ist neue Energie frei geworden seit dem letzten Jahr?

Was hat meine Schönstattliebe wachsen lassen?

Welche Erkenntnis hat mich gestärkt im Leben aus unserem Charisma, in der Suche auch um Antworten in den aufgeworfenen Fragen um unseren Vater und Gründer?

Murmelmunde

Darüber mit denen, die gerade um mich herum sind, kurz ins Gespräch kommen.

Anschließend einige Gedanken, Erkenntnisse, Anregungen des Heiligen Geistes (laut über Mikrofon) mit den anderen teilen.

Dankbar für alles Leben und alles Wachstum des vergangenen Jahres und mit offenen Händen und geöffnetem Herzen für die „Vitamine der Seele“ bei unserem Oktobertreffen, bereiten wir uns neu für unser Liebesbündnis.

Als kleine sofort wirksame Vitaminspritze ☺ werden während des folgenden Liedes Vitaminbonsbons an alle ausgeteilt.

Lied O komm herab, o Heiliger Geist

Hören wir noch mal ein Wort unseres Gründers, und zwar eines, das er nicht nur *zu* uns, sondern auch *mit* uns spricht, mit der Überzeugung seines eigenen Herzens:

*„Es drängt uns hin zur Gottesmutter, (...) um in ihrem Herzen eine Heimat zu finden und uns dadurch in das Herz des ewigen Gottes hineinführen zu lassen. (...) Den Weg zu Gott allein zu gehen, ist un-
gemein schwer, (...) weil Gott in unzugänglichem Lichte wohnt (...); weil er die ewige Majestät ist.*

Wenn man aber jemanden bei sich hat, der Gott so nahesteht – wie befreit und befriedet das! (...) Die Gottesmutter hat von Amts wegen die Pflicht, uns an die Hand zu nehmen und uns zu ihm zu führen. (...) Und mein Weg wird dann leicht sein, wenn ich mich diesem Gesetz Gottes beuge.

Wir wollen das Liebesbündnis mit der Gottesmutter erneuern. (...) Das heißt nun: Gottesmutter, Sorge du für meinen Gotteshunger, Sorge du für mein Heimweh nach Gott! (...) Sorge für die Ordnung meiner Seele; Sorge so, als ob es sich um die Ordnung deiner eigenen Seele handelte! Wie häufig haben wir sagen dürfen: Das Liebesbündnis ist zweiseitig. Das heißt, während wir die Gottesmutter so bitten, antwortet sie in gleicher Weise mit ihrer ganzen mütterlichen Liebe und Hingabe an uns: (...) ,O mein Kind, ich opfere mich dir ganz auf. Ich übernehme die volle Verantwortung für dich, zumal in der heutigen Zeit. Deshalb schenke ich dir meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, ja mich selber ganz und gar! Und da du nun ganz mein bist, werde ich für dich sorgen in allem – und genauso, wie ich für mich sorgen würde.“ (29.5.1960)

Unsere Bündnisgaben und Bündnisbitten

Vor uns stehen die großen Krüge von 2014. Zeichen unseres Glaubens an die Kraft des Liebesbündnisses und der Zusage der Gottesmutter an uns. Sie sollen auch heute Zeichen unseres unbeirrba- ren Glaubens und unserer Liebe zur Gottesmutter sein.

Und die Krugzettel, die jetzt ausgeteilt werden, um unsere Bündnisgaben zu bringen, sind ein kleines Erinnerungszeichen an Josef Engling. Ein Blatt Papier, auf dem der letzte Tagebucheintrag von ihm steht, eine Einladung, uns mit ihm und seiner Hingabe im Liebesbündnis zu verbinden.

Alle diese Zeichen und die kleinen Rituale, die wir immer wieder vollziehen – hier am Urheiligtum oder auch ganz persönlich in unserem Alltag – sind uns Erinnerung und stärken den Organismus des Bündnisses, der uns trägt. Alle diese kleinen Vollzüge haben Bedeutung, sind voller Hoffnung und Lebendigkeit. Sie lassen einen Raum entstehen, der Himmel und Erde verbindet. Sie lassen Kultur entstehen, unsere Kultur als Familie, Liebes-Bündnis-Kultur.

Und noch etwas: Nicht nur meine Beiträge sind wichtig, das *Was*, sondern fragen wir uns heute Abend wieder einmal ganz bewusst:

Wie zeige ich der Gottesmutter, dass ich sie gern habe, oder wie rede ich sie denn am liebsten an? Vielleicht: „Liebe Gottesmutter“ – „Es ist schön, dass ich heute bei dir sein kann ...“

Was wäre mein erster Satz, den ich ihr sage? Das darf sehr persönlich sein.

Wie ein Strauß Blumen, den ich ihr mitbringe.

Wie ist meine erste Anrede – heute Abend – wenn ich hier bin.

Gedruckte Zettel aus dem Tagebuch von Josef Engling und Stifte werden verteilt – 5 Min. Zeit zum Schreiben –

Lied Here we are, together in difference (NdH 2022)

Kurzer Hinweis, dass die Krugzettel am Ende beim letzten Lied in die Krüge gelegt werden können

Gebet

Unsere Beiträge, um die wir uns bemühen, sind gleichzeitig unsere Bitten im Liebesbündnis.

Liebe Gottesmutter, wirke du mit, dass Jesus heute an uns und für viele Menschen Wandlungswunder wirken kann. Wirke vor allem auch mit als Königin des Friedens in unserer Welt.

Voll Dankbarkeit sehen wir auch das viele, das gewachsen ist.

Wir danken dir für eine reich gesegnete geistige Ernte dieses Jahres,

besonders für den internationalen Pfingstkongress mit seinen Begegnungen und Ergebnissen,

für die (Wahl-)Kapitel unserer verschiedenen Gemeinschaften,

für alle Gaben und Gnaden bei deiner erneuten Krönung zum 25-jährigen Jubiläum vom Projekt Pilgerheiligtum jetzt am 1. Oktober.

Bündniserneuerung

Erneuern wir jetzt gemeinsam unser Liebesbündnis.

Gemeinsam Kerzen anzünden

Wir tun es mit unserem Gebet aus der Gründernacht. Wie 2018 sagen wir heute unser „Wir sind bereit“. Wir geben unsere Antwort für einen Neuanfang im Heiligen Geist im Vertrauen auf die Treue unserer himmlischen Bündnispartner.

In allen Heiligtümern soll die Bitte „Komm, Heiliger Geist“ – „Veni, Sancte Spiritus“ – nicht mehr verstummen.

Heiliger Geist, gib uns Anteil am Geist des Gründers.

Heiliger Geist, lass uns erkennen, was wir tun sollen.

Ja, Heiliger Geist, lass uns deinen Willen und den Willen des himmlischen Vaters erkennen.

„Komm, Heiliger Geist“, ist gleichzeitig unser immer neues Ja für den Neuanfang im Heiligen Geist.

„Komm, Heiliger Geist“, das ist auch deine Bitte, Gottesmutter, im Pfingstsaal.

Mit uns und für uns erflehst du Gottes Geist: „einmütig – beharrlich – im Gebet“.

Maria, mit dir bitten wir um den Geist der Weisheit und der Liebe,

mit dir dürfen wir uns verbünden und schließen neu das Liebesbündnis:

O meine Königin, o meine Mutter ...

„Ich glaube fest, dass nie zugrunde geht, wer treu zu seinem Liebesbündnis steht.“

„Und selbst dann, wenn die Welt erzittert, wenn die Revolution innerhalb und außerhalb der Kirche noch größer ist und sie noch tragunfähiger wird, wir halten immer fest am Liebesbündnis. Das ist so etwas Einfaches. Immer festhalten, wenn es Schwierigkeiten gibt: Ich Sorge für dich und du hast für uns zu sorgen.“ J. K. (November 1967)

Und dieses Daran-Festhalten heißt auch: Wir geben dir unser Wort, Gottesmutter.

Weil du es uns wert bist.

Das folgende Lied dazu heißt: „Ehrenwort“ . <https://www.youtube.com/watch?v=CQf1TdrUYAE>

Segen

Playbackversion von Ehrenwort <https://www.youtube.com/watch?v=SBHhhKbwoUk>

Quelle: Musixmatch – Songwriter: Tamara Olorga / Andreas Frei / Marco Graber / Roman Pizio / Roman Wuethrich / Michael Jose Hutter – Songtext von Ehrenwort © Rudi Schedler Musikverlag GmbH Germany

Währenddessen Krugzettel in die Krüge legen.

Weitere Lieder:

Vamos contigo,

Breit um uns deinen Mantel

Spenden zur Unterstützung des Büros des Bewegungsleiters sind – auch gegen Spendenquittung – möglich auf folgende Konten:
Schönstatt-Bewegung Deutschland – Bank im Bistum Essen – IBAN DE 07 3606 0295 0029 6200 24 – BIC GENODED1BBE
oder Sparkasse Koblenz – IBAN DE11 5705 0120 0000 1420 91 – BIC MALADE51KOB

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Schönstatt-Bewegung,

um die Finanzierung zentraler Aufgaben für die Schönstatt-Bewegung Deutschland auf solide Beine zu stellen, bemüht sich der Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. um den Aufbau eines

Förderkreises.

Wir laden Sie herzlich ein, den Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. bei der Bereitstellung und Sicherung der materiellen und organisatorischen Voraussetzungen zu unterstützen, die es der Apostolischen Bewegung von Schönstatt ermöglichen, ihren Dienst für Kirche und Gesellschaft in Deutschland zu leisten.

Dabei geht es um

- Organisation und Durchführung zentraler Veranstaltungen der Schönstatt-Bewegung
- Inspiration und Bildungsarbeit aus christlichem Geist
- Förderung der Jugendarbeit
- die Vernetzung von apostolischen Initiativen
- Medien- und Pressearbeit
- Schulung von Mitarbeitern
- Erstellung von Arbeits- und Schulungsmaterial.

Im Blick auf die zentralen Aufgaben des Leiters der deutschen Schönstatt-Bewegung sorgt der Verein dafür, die notwendigen Büroräume, Personal, Sachmittel und Geräte zur Verfügung zu stellen.

Für diese Aufgaben erhält der Verein keinerlei Unterstützung aus Kirchensteuermitteln.

Quellen für die notwendigen finanziellen Ressourcen sind

- fest zugesagte regelmäßige Beiträge der zentralen Schönstatt-Gemeinschaften (Bünde und Verbände),
- Beiträge der diözesan organisierten Schönstatt-Bewegung,
- Spenden Einzelner (Förderkreis)
- eigene Angebote und Produkte (Publikationen, Arbeitsmaterial für die Jahresarbeit, Tagungen ...)

Angesichts wachsender Aufgaben und steigender Kosten und einer sich daraus ergebenden angespannten Haushaltslage bitten wir Sie herzlich, den Aufbau des

Förderkreises zu unterstützen.



Herzlichen Dank für ihr persönliches Engagement und für jede Form der Hilfe!

Klaus Heizmann
Vorsitzender

P. Ludwig Gütthlein
Schönstatt-Bewegung
Deutschland, Leiter

Spendenkonto

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
IBAN: DE11 5705 0120 0000 1420 91
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Bei Angabe der Anschrift ist die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung zur steuerlichen Berücksichtigung möglich.

Kontakt

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
Förderkreis
Höhrer Straße 103 a
56179 Vallendar
0261-921389-10
foerderkreis@schoenstatt.de